



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das städtische Schwimmbad zu Frankfurt a. M.

Wolff, Carl

Stuttgart, 1897

III. Männer-Schwimmbad I. Classe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78265)



Vorraum mit Caffee und Wäfcheausgabe.

Bonner Platten belegt; die Warteräume haben Holzdecken, im unteren Theile der Wände eine Bekleidung mit *Duntze'schen* Glasplättchen und oben einen Anfrich mit Salzkalkfarbe erhalten.

III.

Männer-Schwimmbad I. Classe.

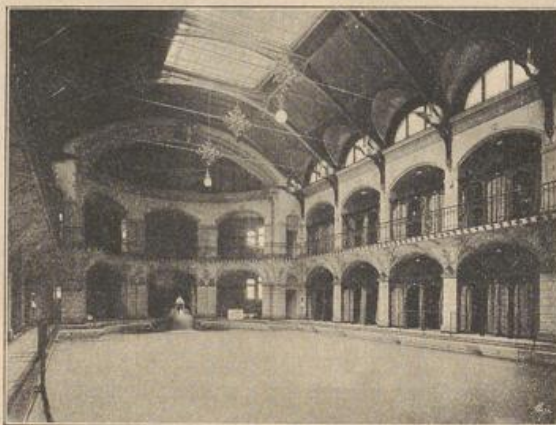
Das Männer-Schwimmbad I. Classe (siehe die Tafeln bei S. 6 u. 10, so wie Fig. 5 u. 6) ist vom Warteraum unmittelbar zu erreichen. Das Bassin hat im Wasserspiegel eine Breite von 14,86 m, ist halbkreisförmig geschlossen, in der Mitte 28,20 m lang, an der tiefsten Stelle 2,70 m, an der niedrigsten Stelle 0,75 m tief und enthält rund 600 cbm Wasser. Der anstossende innere Umgang steht 0,40 m über und ist 1,40 m breit; die auf den beiden Längsseiten angeordneten Auskleidezellen haben eine Tiefe von 1,25 m, die äußeren Umgänge eine solche von 1,30 m; letztere sind für angekleidete, die inneren Umgänge für ausgekleidete Personen bestimmt. An den kurzen Seiten liegen zwei Treppen, von denen die dem Eingang zunächst befindliche die äußeren Flure der ebenfalls mit Auskleidezellen versehenen Galerie, die zweite für ausgekleidete Personen die inneren Flure derselben zugänglich macht. Zu beiden

6.
Anordnung
und
Ausstattung.

Seiten dieser Treppe sind im Erdgeschoss die Reinigungsräume für Kinder und Erwachsene, ein Wärmeraum und Aborte, im Obergeschoss Auskleideplätze für Schüler und eine Abortanlage untergebracht. Im Ganzen sind 74 Auskleidezellen und 72 Auskleideplätze für Schüler vorhanden.

Galerie und Dach werden von gemauerten Pfeilern getragen, welche durch Bogen mit einander verbunden sind (Fig. 6). Die Fußböden sind aus Beton zwischen eisernen Trägern hergestellt und mit gemusterten Sinziger Platten belegt, die zum Theile mit Luftschichten versehenen Wände geputzt und im unteren Theile mit Oelfarbe, oben mit Salzkalkfarbe angestrichen. An einzelnen Stellen, z. B. an den als Gewölbe in *Monier*-Weise construirten Unteransichten der Galerien, den Friesen u. f. w., hat eine einfache decorative Malerei in der Art Anwendung gefunden, daß mit Kafeinfarben auf den Salzkalkfarben-Anstrich schablonirt wurde. In derselben Technik wurde das an der Stirnseite befindliche große Wandbild mit allegorischen

Fig. 5.



Männer-Schwimmbad I. Classe.

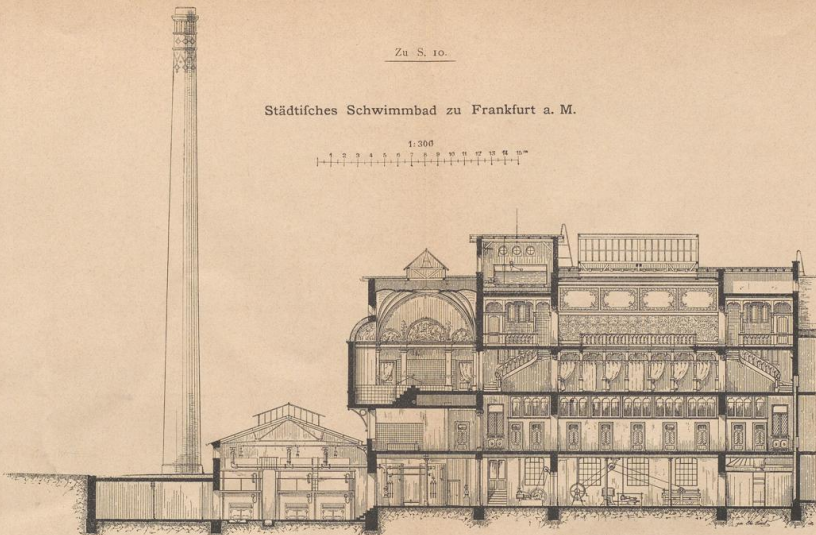
Darstellungen ausgeführt. Besonders wirkungsvoll ist der am unteren Theil dieser Wand angebrachte große Spiegel mit Blumenvoratz. Die aus Kiefernholz und eichenen Bindern hergestellte Decke ist in zwei Tönen (gelb und braun) lasirt und lackirt; sie ist auf beiden Seiten durch halbrunde Fenster unterbrochen, welche aufser der Beleuchtung den Zweck haben, nach Bedarf eine kräftige natürliche Lüftung der Halle eintreten zu lassen; für ausreichende Erhellung sorgt überdies ein über vier Deckenfelder sich erstreckendes Dachlicht (Fig. 6). Sämmtliche Fenster sind aus mattem, hell gelbem Glase mit farbigen Friesen aus antikem oder Kathedralglas hergestellt.

7.
Schwimmbassin.

Die Construction des Schwimmbassins erfolgte in der Weise, daß lothrecht stehende Gewölbekappen mit einer Scheitelstärke von 51 cm im oberen und 77 cm im unteren Theile zwischen die Pfeiler des Untergeschosses gespannt und, nach innen der Bassinform folgend, geradlinig hergestellt wurden. Die so geschaffene Wand erhielt im Inneren einen 3 cm starken Cementputz, dann einen polirten, wasserdichten Cementtrich, welcher, bevor er abgebunden, mit einem Spritzwurf von Cement versehen wurde, und zuletzt einen Belag mit 1 cm starken, glafirten Mettlacher

Städtisches Schwimmbad zu Frankfurt a. M.

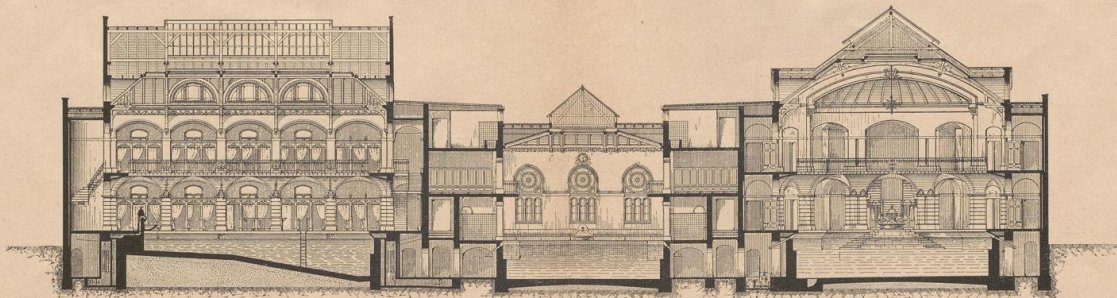
1:300
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100



Kesselhaus.

Dampf- und Luftbad.
Wannenläder.
Maschinenräume und Wäscherei.

Schnitt nach *ab* der Grundriffe.



Frauen-Schwimmbad.

Männer-Schwimmbad II. Classe.
Schnitt nach *gh* der Grundriffe.

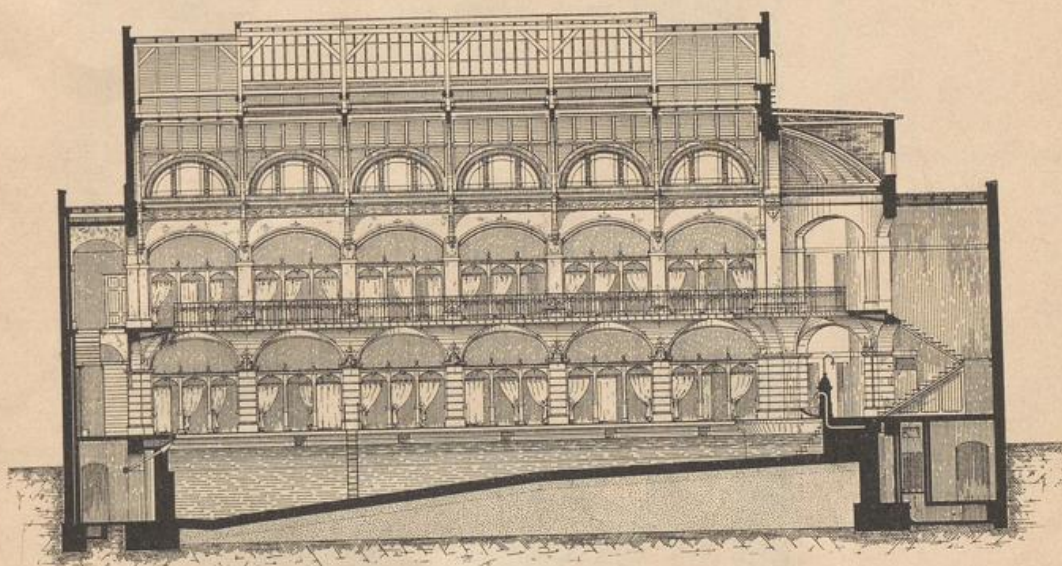
Männer-Schwimmbad I. Classe.

Schwim

16

Plättchen. Um das Bassin unabhängig vom Gebäude zu gestalten und etwa durchdringende Feuchtigkeit vom Hause selbst abzuhalten, wurden die lothrechten Theile der Pfeiler, welche als Widerlager für die erwähnten Gewölbekappen dienen, sorgfältig mit Goudron angestrichen. Der Fußboden wurde, dem Gefälle entsprechend, mit eingeschlemmtem Mainsand aufgefüllt, durch eine gewölbeförmige, im Scheitel 30 cm starke Betonsohle abgeschlossen und ebenfalls mit einem polirten Cementstrich versehen. Da der probeweise angebrachte Anstrich mit Emailfarbe sich im Wasser nicht hielt, wurde der Fußboden über dem Cementstrich mit einer flachen Backsteinschicht und hell blauen, glasierten, 2 cm starken Mettlacher Fußbodenplatten belegt. Dieselbe Farbe haben, so weit der Wasserspiegel reicht, auch die Wandplatten erhalten, so daß das Wasser in einer prachtvollen blauen Farbe schillert.

Fig. 6.

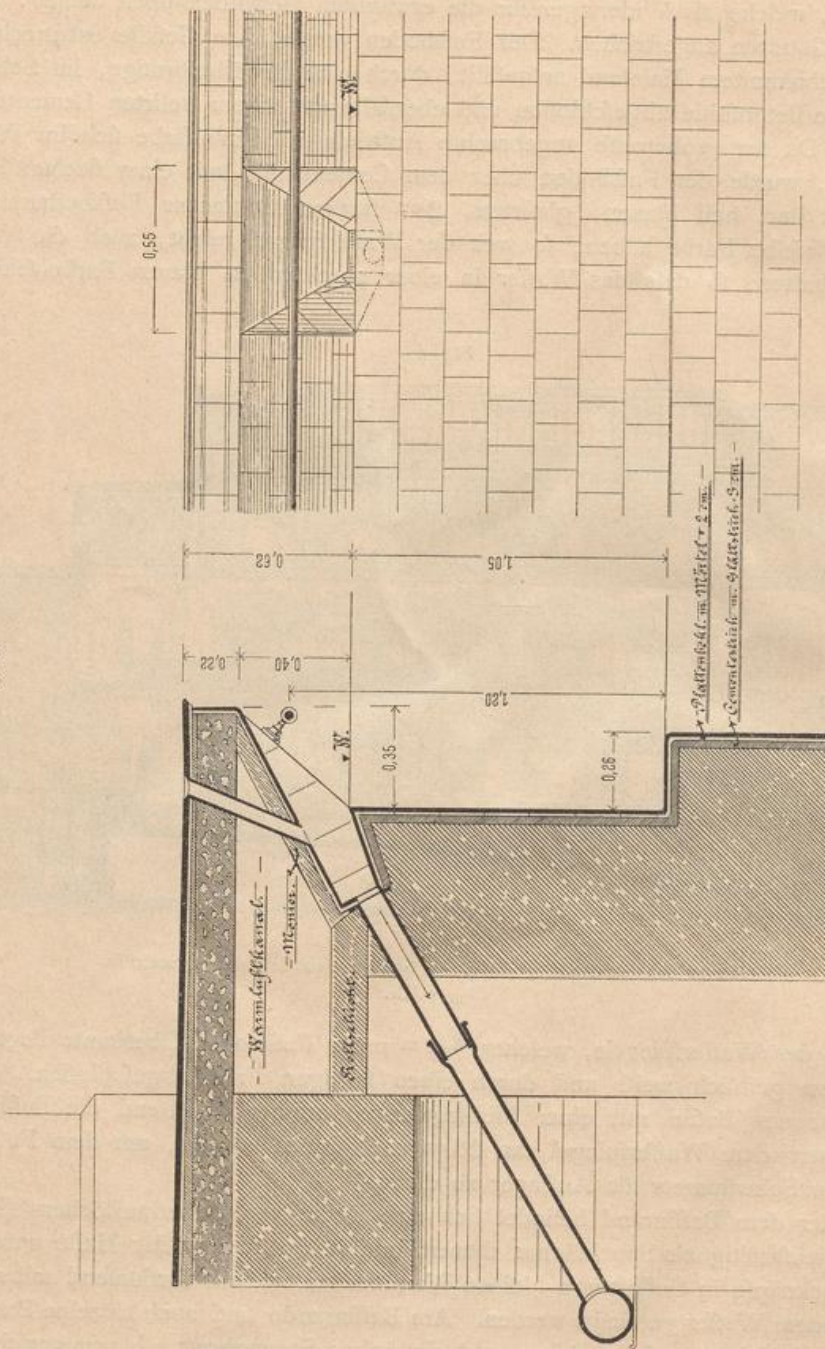


Männer-Schwimmbad I. Classe. — Schnitt nach *ef* der Grundrisse.
 $\frac{1}{300}$ w. Gr.

Oberhalb des Wasserspiegels, welcher 0,60 m unter Fußboden-Oberkante liegt, sind die Platten gelblich weiß und durch einen farbigen Fries abgeschlossen. Ueber Wasser ist das Bassin mit einer Messingstange versehen, während die Bassinwand 1,05 m unter dem Wasserspiegel um 26 cm nach innen vortritt, um dem Fuße des ermüdeten Schwimmers als Auflager zu dienen.

Unter dem Bassinrand befindet sich eine Reihe von Ueberlauföchern (Fig. 7), welche gleichzeitig als Spucklöcher dienen, und in den Ecken der Halle unten und oben Spucknäpfe in Gestalt von kleinen Wandbecken, welche fortlaufend mit zu- und abfließendem Wasser gereinigt werden. Am Bassinrande sind noch einzelne Barrieren, eiserne Steigeleitern, ein niedriges und ein hohes Sprungbrett, so wie verschiedene Apparate vorhanden, an denen mehrere Schüler gleichzeitig Schwimmunterricht erhalten können. Außerdem befinden sich in der Halle eine Personenwage, Rettungsstangen und Schleimschöpfer. Ein Drahtseil mit Warnungstafel trennt die Abteilungen für Nichtschwimmer und für Schwimmer. Bassintreppen aus Dolomit befinden

Fig. 7.



Ueberlauf des Schwimmbassins.
1/35 w. Gr.

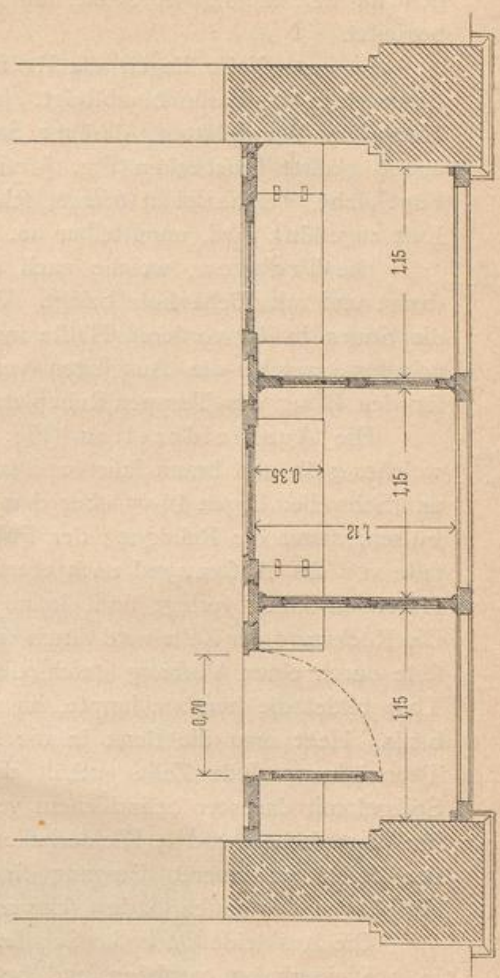
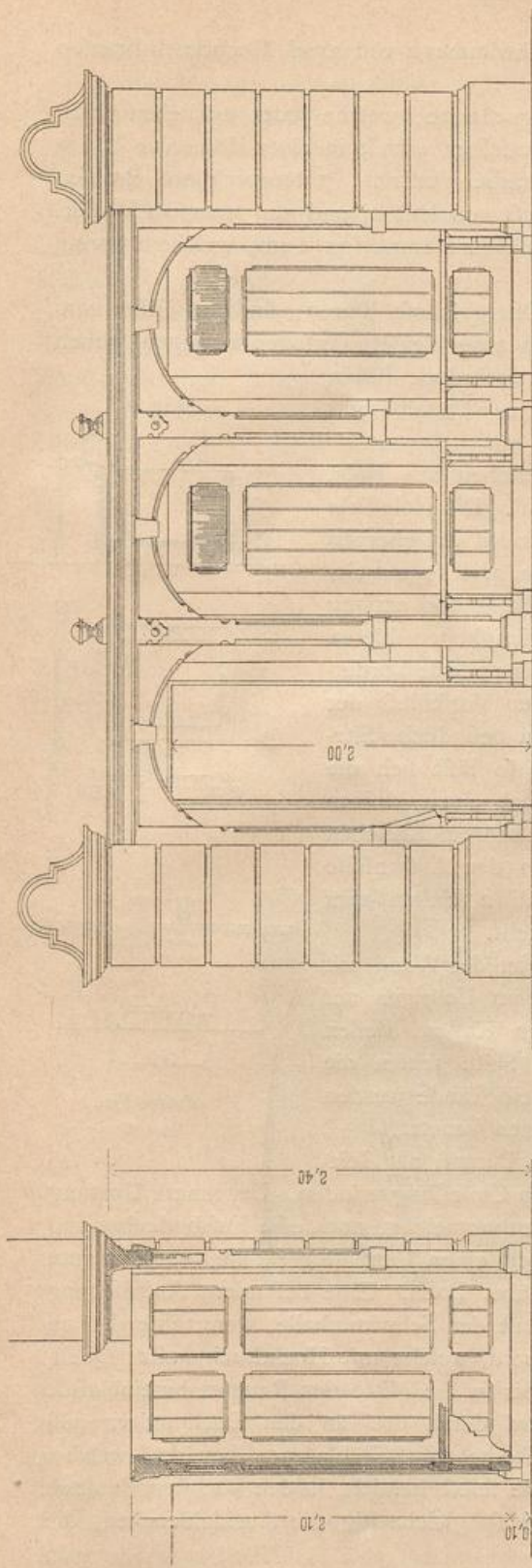


Fig. 8.
 Auskleidezellen
 des
 Männer-Schwimmbades I. Classe.
 1/10 w. Gr.

sich an der niedrigsten Stelle für Nichtschwimmer, von zwei Hochdruck-Braufen begleitet.

8.
Reinigungs-
räume.

In ihrer Nähe liegen die Reinigungsräume, welche Jeder auffuchen muß, bevor er in das Bassin hinabsteigt. Jeder derselben erhielt in einer Höhe von 2,40 m Mettlacher Wandplatten, darüber Salzkalkfarben-Anstrich, 7 temperirbare Braufen und 6 glasierte Fufsbecken (Fig. 9) mit Zuflufs von kaltem und von warmem Wasser. Für Solche, welche leicht frieren, schliesst ein Erwärmungsraum, welchem warme Luft zugeführt wird, unmittelbar an.

9.
Treppen.

Die Treppen, welche nach dem Obergeschofs führen, sind aus Eisen construirt und mit Eichenholz belegt. Wo sich ausgekleidete Personen bewegen, haben die Stufen in der vorderen Hälfte mehrere flachrunde Rillen erhalten, welche das Ausgleiten verhindern. Dasselbe gilt für den Belag des Treppen-Ruheplatzes.

10.
Auskleide-
zellen.

Die Auskleidezellen (Fig. 8) bestehen aus Holz, welches gelb und braun lasirt und lackirt ist. Die Holzstiele und Schwellen liegen 10 cm über dem Fufsboden auf eisernen Füfsen, damit die Reinigung der Fufsböden, welche mit Gefälle von der Aussenwand nach einer am Bassinrand entlang führenden Rinne verlegt sind, keine Schwierigkeiten bietet. Die Rückwand der Zelle wird durch eine Thür und die Vorderseite durch einen Vorhang geschlossen. Den Verschluss der Thür bildet die herabgeklappte, im Inneren befindliche Sitzbank. Hebt man die Bank in die Höhe, so läßt sich die Thür öffnen. Jede Zelle enthält dann noch einen kleinen Spiegel mit darunter befindlichem verschließbarem Käftchen für Werthfachen und 4 Kleiderhaken. An der Aussenseite der Zellen im inneren Umgang sind noch 2 Haken zum Aufhängen der nassen Badewäsche angebracht.

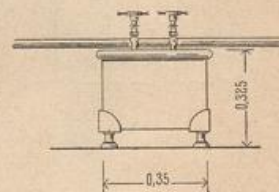
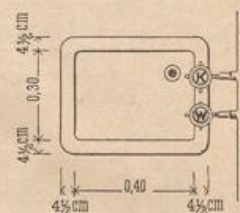
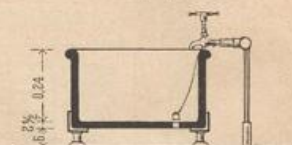
Die Auskleidestände für Schüler sind an der Wand mit je 3 Kleiderhaken versehen und bestehen im Uebrigen auf der einen Seite aus einem verschließbaren Kasten, dessen Deckel als Sitz dient; auf der anderen Seite fehlen die Kästen. Die mit Kästen versehenen Auskleidestände werden bei starkem Andrang auch von Erwachsenen benutzt.

11.
Heizung und
Beleuchtung.

Die Heizung der Halle erfolgt durch Dampf; als Heizkörper dienen schmiedeeiserne Rohre an den Umfassungswänden. Der innere Umgang des Bassins hat, um Matten und Holzrost zu vermeiden, noch eine Fufsbodenheizung erhalten. Außerdem wird der Halle durch einen Ventilator frische, vorgewärmte Luft zugeführt; die Abluft-Canäle gehen über Dach. Eine besondere Auffrischung und gleichzeitige Abkühlung erfährt die Luft der Schwimmhalle, wenn eine der an der Galerie angebrachten Düfen geöffnet wird, welche mit Hochdruck kaltes Quellwasser in sehr fein zerstäubtem Zustande bis in die Mitte des Raumes hineinblasen.

Die elektrische Beleuchtung wird durch drei an den Dachbindern aufgehängte Bogenlampen und durch eine Reihe von Glühlampen bewirkt, welche, so weit es sich um die Beleuchtung der Halle selbst handelt, in den höchsten Punkten der seitlichen Bogen angebracht sind und so gleichzeitig die Auskleidezellen, die inneren und äufseren Umgänge erhellen.

Fig. 9.



Fufsbecken.
1/25 w. Gr.

Das Füllen des Bassins mit frischem Wasser erfolgt nach Bedarf zur Nachtzeit in der Woche mehrere Male. Außerdem findet fortwährend ein Zufluss von frischem Wasser und dem entsprechend ein Abfluss des verbrauchten Wassers statt, welcher in der Stunde bis auf 30 cbm gesteigert werden kann. Um die vorgeschriebene Wassertemperatur zu halten, ist eine Umlaufleitung angebracht worden, welche das Wasser dem Bassin entnimmt, erwärmt und an der als Löwenkopf ausgebildeten Einlauffstelle demselben wieder zuführt. Das zur Füllung erforderliche Wasser wird der städtischen Quellwasserleitung entnommen.

12.
Füllen
des Bassins.

Will man baden, so hat man folgenden Weg zu machen. Man betritt die Auskleidezellen von dem dahinter liegenden Flur, schließt die Zelle durch Herabklappen der Bank, entkleidet sich, geht auf dem inneren Bassinumfang in die Reinigungsräume und dann in das Wasser. Um vom inneren Galerie-Umgang in die Reinigungsräume zu gelangen, benutzt man die zwischen ihnen gelegene Treppe.

13.
Badevorgang.

IV.

Frauen-Schwimmbad.

Das Frauen-Schwimmbad (siehe die Tafeln bei S. 6 u. 10, so wie Fig. 10 u. 11), welches an den zugehörigen Warteraum unmittelbar anschließt, ist im Wesentlichen eben so eingerichtet und ausgestattet, wie das Männer-Schwimmbad I. Classe, jedoch

14.
Schwimmbassin
und
Nebenräume.

Fig. 10.



Frauen-Schwimmbad.

kleiner in den Abmessungen. Das Bassin ist, im Wasserpiegel gemessen, 18,60 m lang, 10,40 m breit, 0,70 bis 2,70 m tief und faßt rund 300 cbm Wasser. Hier sind im Ganzen 60 Auskleidezellen und 68 Auskleideplätze für Schülerinnen ohne Kasten vorhanden. Außer dem gemeinsamen Reinigungsraum sind noch 3 kleinere, mit Reinigungsgeräthen ausgestattete, geschlossene Zellen für Frauen eingerichtet worden. Diese Zellen enthalten je eine Rücken-Douche, eine derselben außerdem ein Bidet.